

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 46. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/046/2014)

am Dienstag, 3. Juni 2014,

20:05 Uhr

**im Ortsamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

Beginn der Sitzung:

20:05 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Ralf Gersdorf

Annett Grundmann

Torsten Nitzsche

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Marlis Goethe

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Mitglied Liste SPD

Ekkehardt Müller

Mitglied Liste FDP

Ralf Hasselbach

Jana Licht

Jörg Prenzel

Mitglied Liste Freie Bürger

Carola Spranger

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Monika Rettich

Stellvertretende Mitglieder

Torsten Gröschel

Hermann Grunert

Dr. Franz Schmidt

Vertretung für Herrn Maik Peschel

Vertretung für Frau Elke Opitz

Vertretung für Herrn Christoph Höpfner

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Christoph Höpfner

Maik Peschel

Astrid Hupka

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Georg Jänecke

Mitglied Liste SPD

Peter May

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder

Stefan Fraß

Thomas Krause

Anne Lehmann

Vertretung für Herrn Peter May

Vertretung für Frau Astrid Hupka

Vertretung für Herrn Georg Jänecke

Verwaltung:

Herr Jakob

Umweltamt

Gäste:

Schriftführer/-in:

Frau Marbach

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 2.1 Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und Juni 2013 und zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge **V2756/14
beratend**
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Ortsamtsleiterin begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte zur 46. Sitzung des Ortsbeirates Cotta in gemeinsamer Sitzung mit dem Ortsbeirat Plauen zu TOP 2.1. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zur Niederschrift der 44. Sitzung des Ortsbeirates Cotta läge ein Ergänzungswunsch durch Herrn Peschel vor.

Auf Seite 5, Absatz 6 solle der Satz ergänzt werden: „Weiter machte er den Vorschlag, diesen neuen Haltepunkt der S-Bahn als "HP Löbtau" zu benennen.“

Die Damen und Herren Ortsbeiräte Plauen sind über diesen Vorschlag erstaunt.

Seitens der Ortsamtsleiterin wurde im Vorfeld darauf hingewiesen, dass für den OBR Cotta keine Zuständigkeit vorläge.

Der Ergänzung wird durch die Damen und Herren Ortsbeiräte Cotta mit 9 Ja 0 Nein und 7 Enthaltungen zugestimmt.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und Juni 2013 und zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge

**V2756/14
beratend**

Die Ortsamtsleiterin übergibt Herrn Jakob, Umweltamt, das Wort.

Herr Jakob erläutert anhand einer Power Point Präsentation die Ereignisanalyse des Hochwassers im Juni 2013.

Auffallend sei, dass mit den beiden Hochwassern 2002 und 2013 zwei der bisher größten Hochwasser der Elbe und ihrer Zuflüsse innerhalb einer Generation, innerhalb eines Jahrhunderts, stattgefunden hätten. Ursächlich dafür sei bei beiden Ereignissen das sogenannte „Tief Mitteleuropa“ gewesen.

Beim Vergleich beider Hochwasserereignisse sei jedoch festzustellen, dass die Investitionen von 128 Mio. € in den Hochwasserschutz zu einer deutlichen Reduzierung der Schäden im Jahr 2013 führten. So entstand im letzten Jahr in der LH DD ein Schaden von 170 Mio. €. Dies sei „nur“ ein Zehntel der Schäden gegenüber 2002.

Als Beispiel erläutert Herr Jakob, dass im Jahr 2002 durch die Weißeritz Schäden von 250 Mio. € entstanden. Durch die Hochwasserschutzmaßnahmen, in Höhe von 30 Mio. €, entlang der Weißeritz entstanden im Jahr 2013 keine Schäden mehr.

Dennoch ist und bleibt die Weißeritz der gefährlichste Fluss Dresdens.

Zuletzt geht Herr Jakob auf die Grundwasserstände bei Starkregen ein. Diese könne man jederzeit dem Online-Messsystem entnehmen oder sich beim Umweltamt informieren.

Seitens der Ortsbeiräte wird die Frage zum Hochwasserschutz am Laubegaster Ufer gestellt und ob geplant sei, dort Mauern zu errichten.

Herr Jakob beantwortet, dass dies noch nicht geklärt sei. Es hätte in Laubegast zu diesem Thema eine Bürgerbeteiligung stattgefunden, in dessen Ergebnis nunmehr der Untersuchungsumfang, „Was ist möglich, was ist nötig“, geprüft werde. Eine Mauer zum 100%igen Schutz werde es nicht geben, möglicher Weise eine Lösung vergleichsweise der am Landtag.

Herr Hauk möchte wissen welche Maßnahmen getroffen werden sollen, um das lobenswerte und große bürgerschaftliche Engagement bei den nächsten Hochwässern in die richtigen und notwendigen Bahnen zu leiten.

Herr Jakob antwortet, dass diese Aufgabe leider noch nicht geklärt sei. Es müssten junge Mitarbeiter gefunden werden, die innerhalb der sozialen Netzwerke die Koordination der Helfer übernehmen.

Seitens des Ortsbeirates Plauen wird angemerkt, dass bei allem Verständnis für den technischen Hochwasserschutz für die LH DD das St. Florian Prinzip die Folge sei. Man müsse sich den Herausforderungen insgesamt stellen. Es gehe nicht nur um Wetter sondern um Klima.

Herr Jakob bestätigt, dass es einen fairen Oberlieger/Unterlieger-Ausgleich geben müsste. Dies sei jedoch sehr schwierig, da es im Bereich der sächsischen Oberelbe keine ausreichenden Retentionsräume gäbe.

Zum Kaitzbach führt Herr Jakob aus, hätten die Hochwasserschutzmaßnahmen insofern ge-griffen, so dass es während der letzten Starkregen zu keine Überschwemmungen (Großer Garten) kam. Gearbeitet würde noch am Hochwasserrisikomanagement, um die gefährlichsten und anfälligsten Stellen genau erkennen zu können.

Auch der Zschoner Bach führte bei den letzten Hochwässern zu Problemen im Bereich der Senke „Am Pfaffengrund“. Dort waren die Probleme vorwiegend dadurch gegeben, dass das Gewässer nicht in die Elbe abfließen konnte und es deshalb zu einem Rückstau kam.

Vorgesehen sei oberhalb der Straße „Am Pfaffengrund“ den derzeit verrohrten Bereich offen zu legen und eine Verwallung herzustellen, so dass das Wasser sich auf dem sich dort befindlichen städtischen Grundstück rückstauen könne. Auch die Kanalisation müsse im Bereich der Straße „Am Pfaffengrund“ untersucht und ggf. erneuert und erweitert werden.

Frau Grundmann beantrag das Rederecht für die anwesenden Bürger, welches einstimmig angenommen wird.

Herr Peschel möchte wissen, wie der Ausbau der Straßen bezüglich von Starkregen und Hochwasser geplant werde.

Dies stelle sicherlich ebenfalls ein Problem dar, antwortet Herr Jakob. Es sei jedoch technisch kaum möglich, derartigen Starkregenfällen technisch beizukommen. Auch die Stadtentwässerung könne hier nur entsprechend ihren Möglichkeiten handeln.

Seitens des Ortsbeirates Plauen wird nachgefragt, ob die Stadt gerade was die Starkregenfälle angehe nicht auch die Problematik Flächenentsiegelung ins ihr Augenmerk ziehen müsse.

Das Thema sei in seiner Wichtigkeit bekannt, es fehle allerdings an den Handlungsspielräumen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt die Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und Juni 2013 und die damit verbundenen Aktivitäten der Stadtverwaltung gemäß Anlage zur Kenntnis. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die daraus abgeleiteten Vorschläge zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements in der Fortschreibung des Plans Hochwasservorsorge (PHD) weiterzuentwickeln, zu priorisieren und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sind die veränderten hydrologischen und hydraulischen Fachdaten der Elbe (Wasserstände, Durchflussmengen, Wasserspiegellagen im Stadtgebiet) einzuarbeiten.
2. Zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements an der Lockwitz wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, die Brücke Hermann-Conradi-Straße und die angrenzenden Gewässerabschnitte im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung so zu ertüchtigen, dass die Abführung eines 25-jährlichen Hochwasserereignisses in diesem Bereich sichergestellt wird.
3. Zur Sicherstellung der Erreichbarkeit des Stadtteils Dresden-Laubegast bei mittleren und seltenen Hochwasserereignissen wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, die Machbarkeit der Höherlegung der Salzburger Straße zu prüfen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Die Oberbürgermeisterin wird mit der vorbereitenden Untersuchung eines öffentlichen Gebietsschutzes für die Leipziger Vorstadt und Pieschen zwischen Marienbrücke und Pieschener Eck beauftragt. Das weitere Vorgehen ist mit den zuständigen Behörden des Freistaates abzustimmen und begünstigte Grundeigentümer/-innen sind zu beteiligen. Das Projekt ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Bauleitplanung (Bebauungsplan Nr. 357 B, Dresden-Neustadt Nr. 39, Leipziger Straße/Neustädter Hafen) wird parallel in Abstimmung mit den vorbereitenden Untersuchungen fortgeführt."
5. Für die Analyse der Entwicklung des Wasserstands der Elbe im Hochwasserfall und die Steuerung entsprechender Maßnahmen der Hochwasserabwehr wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, je eine zusätzliche Wasserstandsmessstation im Westen und Osten zu planen und zu errichten. Die ermittelten Wasserstände dienen verwaltungsintern der Organisation der Hochwasserabwehr.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

3 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Peschel berichtet über die Antwort des ASA bezüglich der Grünpflege entlang des Emerich-Ambros-Ufer. Dem Amt sei der gegenwärtige Zustand bekannt, die Pflegemaßnahmen seien für den Juni 2014 vorgesehen.

Zum Thema Sanierungsgebiet Löbtau - Ausbau der Poststraße berichtet Herr Peschel aus dem Kulturausschuss. Er habe das Votum des Ortsbeirates Cotta bezüglich des Ausbaus und der Beleuchtung vorgetragen - der Ausschuss für Kultur habe sich für den Ausbau der Poststraße ausgesprochen. Die Vorlage wird am 4. Juni 2014 im Ausschuss Stadtentwicklung und Bau behandelt.

Irina Brauner
Vorsitzende

Ute Marbach
Schriftführerin

Frau Rettich

Herr Müller